Sitzungsvorlage **SV-Nr. 11//0963/1**

Abteilung/FB	Datum	Status
Fachbereich 10	26.02.2014	öffentlich
Az:		

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Freizeitbad-Ausschuss	13.03.2014	zur Empfehlung
Verwaltungsausschuss	25.03.2014	zur Empfehlung
Rat	27.03.2014	zum Beschluss

Grundsatzbeschluss zur Zukunft des Freizeitbades

Abstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Das Freizeitbad Aqua Toll bleibt erhalten.
2. Es erfolgt ein Rückbau zum Sportbad mit Kleinkindbecken, Aufenthaltsflächen und Saunabereich. Der bisherige Erlebnisteil wird abgerissen.
3. Die Öffnungszeiten werden nach Wiedereröffnung reduziert von derzeit 64,25 Std./Woche auf 40,0 Std./Woche bzw. in Ferienzeiten von bisher 89,5 auf 66,0 Std./Woche wie in der Begründung dargelegt.
4. Die dargestellten Personalreduzierungen (u.a. durch den Einsatz eines Kassenautomaten) werden umgesetzt.
5. Die Entgeltstruktur für das öffentliche Baden und das Schulschwimmen wird festgelegt wie in der Begründung aufgeführt und nach Wiedereröffnung umgesetzt.
6. Künftig werden die Entgelte alle zwei Jahre (erstmalig in 2018) erhöht. Grundlage wird hierfür u.a. die tarifrechtliche Steigerung im Personalkostenbereich sein.

Begründung:

Nach intensiven Beratungen, auch über mehrere Planungsvarianten, liegt nunmehr die Zielvorgabe aus der Freizeitbadausschuss- Sitzung vom 16.01.2014 vor, zu prüfen, ob eine Weiterführung des Bades mit einem Zuschussbedarf von 300.000 Euro/Jahr möglich sei. Dabei sollen auch der Landkreis Friesland und die Nachbarkommunen im Hinblick auf das Schulschwimmen mit in die Verantwortung genommen werden. Darüber hinaus ist der Grundsatzbeschluss des Rates aus 10/2012 zu beachten, dass die Investitionen max. 6 Mio. Euro betragen sollen.

SachbearbeiterIn	FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:

Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Jugendbeteiligung erfolgt	UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt
bisherige SV:		

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung die Realisierung der Planungsvariante I des Planungsbüros PBR noch einmal eingehend beleuchtet. Diese sieht den Abriss des zurzeit gesperrten Erlebnisteils vor bei gleichzeitigem Rückbau zum Sportbad. Dieser Trakt (Sport- und Lehrschwimmbecken) soll saniert und an der Südseite um ca. 5 m erweitert werden, um dort Verweilflächen und ein Kleinkindbecken neu einzurichten. Darüber hinaus wird ein kleiner Saunabereich entstehen. Die Gesamtkosten für diese Planungsvariante liegen – inkl. Baunebenkosten und Kostenrisiko – bei ca. 5,6 Mio. Euro und damit deutlich unter der 6-Mio.-Euro-Grenze. Diese Variante ist die Einzige, die hinsichtlich der Investitionen „Kostensicherheit" bietet, und ist daher Grundlage für die neue Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

Wie in der anliegenden Projektskizze über die mögliche Neuausrichtung ausgeführt, ist eine erhebliche Reduzierung des Zuschussbedarfs auf 300.000 Euro/ Jahr nur möglich, wenn die Öffnungszeiten und damit der Personalaufwand erheblich eingeschränkt wird. Die Personalaufwendungen haben einen Anteil von ca. 56 % an den Gesamtaufwendungen und sind damit der Haupt-Steuerungsfaktor.

Daher wird vorgeschlagen, die Öffnungszeiten für das öffentliche Baden einzuschränken von derzeit 64,25 Std./Woche auf künftig 40,0 Std./Woche. Das gelingt durch folgende Maßnahmen:

1. Reduzierung des Frühschwimmens von 5 auf 2 Vormittage.
2. Reduzierung der werktäglichen Zeiten auf 15:00 – 20:00 Uhr sowie einem Abendschwimmen bis 22 Uhr (statt bisher tgl. 14:00 – 22:00 Uhr).
3. Reduzierung der Samstags-Öffnung auf 15:00 – 20:00 Uhr (statt bisher 10:00 – 22:00 Uhr) sowie der
4. Sonntags-Öffnung auf 11:00 – 18:00 Uhr (statt bisher 10:00 – 20:00 Uhr)
5. Reduzierung der Ferienöffnung von Montag bis Samstag auf 11:00 – 20:00 Uhr (statt bisher von 10:00 – 22:00 Uhr) bzw. sonntags auf 11:00 – 18:00 Uhr (statt bisher 10:00 – 20:00 Uhr)

Im Gegenzug soll von Dienstag bis Freitag die Möglichkeit des Schul- und Vereinsschwimmens von 13 Uhr auf 15 Uhr erweitert werden, um damit dem Ganztagsschulbetrieb gerecht zu werden. Der Montagnachmittag- bzw. abend bleibt (mit Ausnahme des Damen- und Seniorenschwimmens) den Vereinen vorbehalten. Während dieser Zeit und auch während des Schulschwimmens ist künftig (auch aufgrund der neuen Bädertechnik rechtlich zulässig) kein Fachangestellter für Bäderbetriebe mehr im Hause.

Des Weiteren ist die Einführung eines Kassenautomaten vorgesehen. Dies ist zwar ein gewisser Service-Verlust, da der Gast im Eingangsbereich nicht mehr „persönlich begrüßt" wird. Als Ansprechpartnerin ist jedoch im Bereich der Umkleiden die Badewärterin weiterhin vorhanden.

Die vorstehenden Maßnahmen führen zu einer Reduzierung des Personalbestandes, im Bereich der Aufsichtskräfte teilweise (hier fallen 1,5 Stellen weg), im Bereich der Kassiererinnen komplett.

Die Verwaltung bereitet für die entfallenen Stellen jedoch sozialverträgliche Lösungen (alternative Einsatzmöglichkeiten) vor, sofern nicht ein altersbedingtes Ausscheiden einiger MitarbeiterInnen ohnehin erfolgt. Ein erstes Gespräch mit dem Personal- unter Beteiligung des Personalrats – hat am 26.02.2014 stattgefunden, um die mögliche personelle Entwicklung zu besprechen.

Für eine wirtschaftliche Betriebsführung wurde ferner mit dem Landkreis Friesland und den Nachbarkommunen hinsichtlich des Schulschwimmens gesprochen. Der Landkreis Friesland hat bereits signalisiert, die Entgelte für die kreisangehörigen Schulen kostendeckend zu zahlen. Auch den Kommunen Jever, Sande und Friedeburg wurde signalisiert, dass das Schulschwimmen künftig kostendeckend abgerechnet wird. Hierfür wurde (ab 2016) ein Entgelt von 84 Euro/Stunde für ein „halbes" Becken errechnet. Die Entscheidungen der Kommunen stehen noch aus.

Auch die übrigen Eintrittsentgelte sind neu festzusetzen für die Zeit nach Wiedereröffnung. Auf Basis der derzeitigen Entgelte der Nachbarbäder und der künftigen Ausstattung des Schortenser Freizeitbades werden folgende Entgelte vorgeschlagen:

Erwachsene	6,00 Euro	Zehnerkarte: 54,00 Euro
Kinder ab 4 Jahre/Jug.	3,00 Euro	Zehnerkarte: 27,00 Euro
Familie (2 Erw./2 Ki.)	14,00 Euro	Zehnerkarte: keine
Frühschwimmen	3,00 Euro	Zehnerkarte: keine

Das Entgelt für Damen- und Seniorenschwimmen entspricht dem des Frühschwimmens.

Ziel ist es, eine möglichst einfache und transparente Tarifstruktur zu haben. Die Rabattierung beschränkt sich künftig auf das Angebot der Zehner- und Familienkarten. Mit Ausnahme des Früh-, Damen- und Seniorenschwimmens soll es künftig keine Einschränkung in Zeittarife mehr geben. D. h., der Gast kann so lange bleiben, wie gewünscht. Insofern ist ein Entgelt von 6,00 Euro/Erw. bzw. 3,00 Euro/Ki./Jug. ab 2016 angemessen festgesetzt (bis März 2012 lagen die Entgelte für das Freizeit- und Erlebnisbad im 3-Std.-Tarif bei 5,70 Euro/Erw. und 3,10 Euro/Ki./Jug.).

Für das neue Saunaangebot wird ein gesondertes Entgelt von 8,00 Euro/p.P. sowie eine Zehnerkarte für 72,00 Euro/p.P. (ebenfalls ohne Zeitbegrenzung) vorgeschlagen. Auch dies scheint angemessen zu sein.

Die Gespräche mit dem Landkreis Friesland haben folgende Verbesserungen in der Finanzierung ergeben (vorbehaltlich der dortigen politischen Beschlüsse):

1. Es wird ein Zuschuss v. 250.000 Euro für die Investitionen im touristischen Bereich zur Verfügung gestellt
2. Das Darlehen aus der Kreisschulbaukasse soll 1 Millionen Euro betragen statt bislang ca. 660.000 Euro
3. Die Schulentgelte werden wie beschrieben erhöht. Der Betrag von 72.000 Euro pro Jahr für die Kreisschulen beinhaltet auch die Ferienzeiten, da der Landkreis auch dem Gedanken der Vorhaltung eines Badangebots Rechnung trägt.

Auf Basis dieser Eckpunkte errechnet sich ein künftiger Zuschussbedarf von rd. 300.000 Euro/ Jahr. Aus Sicht der Verwaltung stellt dies ein wirtschaftlich vertretbares Ergebnis dar, dass den Erhalt des Freizeitbades Aqua Toll durchaus rechtfertigt. Dieses würde sich auch auf die mittelfristige Finanzplanung positiv auswirken, da für die Folgejahre noch ein Zuschussbedarf von rd. 630.000 Euro geplant ist.

Mit dieser Lösung und Vorgehensweise ist aus Sicht der Verwaltung zum einen der Tatsache eines attraktiven Bades als Standort- und Marketingfaktor und der Daseinsvorsorge für das Vereins- und Schulschwimmen Rechnung getragen, zum anderen aber auch den Konsolidierungsbestrebungen im Hinblick auf eine auch künftige Handlungsfähigkeit der Kommune. Außerdem werden die meisten der dort angesiedelten Arbeitsplätze erhalten bleiben. Insofern schlägt die Verwaltung die Umsetzung dieses Vorhabens wie beschrieben vor. Eine Grundsatzentscheidung ist dringend erforderlich, da technische Probleme bei der Wasseraufbereitung zu erwarten sind. Ein Bauzeitenplan wird spätestens zur Ratssitzung nachgereicht.

Anlagenverzeichnis:
Vorschlag zur künftigen Ausrichtung des Freizeitbades Aqua Toll

SCHORTENS

Der Bürgermeister

Vorschlag

zur künftigen Ausrichtung

des Freizeitbades Aqua Toll

Stand: 26.02.2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation 3
2. Umsetzung der Planungsvariante I / pbr 3
3. Steigerung der Wirtschaftlichkeit 4
4. Öffnungszeiten 4
5. Künftige Entgeltstruktur 5
5.1 Privatentgelte 5
5.2 Schulentgelte 6
5.3 Vereinsentgelte 6
6. Geschätzte Gästezahlen 7
7. Künftige Vereinsnutzung 7
8. Künftige Personalstruktur 7
9. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung 8
10. Beteiligung des Landkreises Friesland 9
11. Fazit der Verwaltung 10

Anlagenverzeichnis

Übersicht Öffnungszeiten ..... Anlage 1
Vergleich der Eintrittsentgelte der Freizeitbäder 2013 ..... Anlage 2
Brutto-Benutzungsentgelte ..... Anlage 3
Berechnung der kostendeckenden Schulentgelte ..... Anlage 4
Besucherzahlen ..... Anlage 5
Übersicht Öffnungszeiten und Personaleinsatz ..... Anlage 6
Berechnung Kreditaufnahme ..... Anlage 7
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt lt. Haushaltsplan ..... Anlage 8
Betriebsabrechnung Berücksichtigung Gemeinkosten/ kalkulatorischer Verzinsung Anlage 9

1. Ausgangssituation

Seit der Teilschließung des Freizeitbades im März 2012 werden der Umfang der Sanierungsmaßnahmen sowie die künftige Ausrichtung des Bades intensiv diskutiert. Die Verwaltung hat hierzu inzwischen folgende Vorschläge mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen unterlegt:

1. Planungsvariante I des Planungsbüros pbr
2. Planungsvariante II des Planungsbüros pbr
3. Sanierung im bisherigen Bestand
4. Rückbau zum Sportbad
5. Neubau eines Sportbades (einschl. Prüfung am Beispiel Simmerath)
6. Rückbau zum Sportbad und Ausbau einer (große) Saunalandschaft
7. Rückbau zum Sportbad und Ausbau zum Kinderabenteuerland
8. Rückbau zum Sportbad und Ausbau zum Kinderabenteuerland mit Kostendeckelung

Die Berechnungen haben gezeigt, dass die Idee „Sportbad mit Kinderabenteuerland" bei gleichzeitiger Kostendeckelung kaum realisierbar ist, da angesichts der Kosten(-grenze) kaum noch Mittel für einen attraktiven Kinderbereich verbleiben.

Somit ist die **Planungsvariante I** des Planungsbüros pbr die einzige, die unter der vom Rat am 18.10.2012 beschlossen 6-Mio-Euro-Grenze liegt. Um nunmehr zu einer Grundsatzentscheidung im Rat am 27.03.2014 zu kommen, ist diese somit die einzige Variante, die es noch zu prüfen gilt. Bestandteil der Prüfung ist auch die Vorgabe aus der Sitzung des Freizeitbadausschusses vom 16.01.2014.

2. Umsetzung der Planungsvariante I / pbr

Diese Planung sieht vor, den Erlebnisbereich (auch aufgrund bauphysikalischer „Restrisiken") abzureißen. Der Sportbadbereich wird zum einen saniert, zum anderen wird die Südfront des Hallenbades um ca. 5 Meter erweitert, um dort ein Kleinkindbecken und Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen. Der Badbereich verfügt somit über ein Hallenbad (einschl. Sprunganlage), das auch den Anforderungen der DLRG und der HFC-Schwimmsparte entspricht. Ergänzt wird das Angebot durch das vorhandene Lehrschwimmbecken, das ein wesentlicher Bestandteil auch für das Schulschwimmen darstellt.

Dieser Bereich ist jedoch angesichts einiger Attraktionen, (wie z.B. Sprudeldüsen, Wasserfall) auch für die Zielgruppe Familien ansprechend, zumal es neben dem neuen Kleinkindbecken auch Verweilflächen geben soll.

Daneben wird der Badbereich durch ein kleines Saunaangebot mit 3 Kabinen (2 Heiß-, und 1 Dampfsauna) ergänzt, so dass der Aspekt Wellness in einem – wenn auch kleineren - Umfang mit abgedeckt wird.

Angesichts der Größe des Bades und der Empfehlungen von GMF sollte aus Sicht der Verwaltung auf ein gastronomisches Angebot verzichtet werden. Die Abhängigkeit, einen guten und geeigneten Pächter zu finden, für den ein solcher Betrieb auch noch wirtschaftlich wäre, birgt ein Risiko auch für die Stadt als Verpächter. Insofern sollte sich das künftige Angebot auf Getränkeautomaten beschränken und die vorhandene Gastro-Fläche anderweitig genutzt werden, um auch hier die Kosten in Grenzen zu halten.

...

Entgegen der ersten Planungsgrundlage von pbr hat die Verwaltung die Überlegung, den Saunabereich auf der Seite des jetzigen Gastro-Bereichs anzusiedeln. Das Planungsbüro pbr hat diesen auf der Westseite (Richtung Grundschule Jungfernbusch) vorgesehen und würde hierfür den jetzigen Betriebshof überbauen. Nachteil an dieser Lage ist zum einen, dass der Saunabereich nicht erweiterbar wäre, zum anderen jedoch die Ausrichtung nach Westen für den Außenbereich als nicht so günstig angesehen wird.

Eine Verlagerung in den Bereich Gastronomie und der möglichen, späteren Außenterrasse lässt nicht nur Erweiterungsmöglichkeiten im Bedarfsfall zu, sondern hat auch eine Süd-Ausrichtung. Ergänzt um einen Ausgang ins Außengelände, 2 Blockhäuser mit Saunaangebot und kleiner Verweilflächen würden damit der Saunabereich zu einem attraktiven Angebot erwachsen, wobei sich die Mehrkosten für das Außenangebot „in Grenzen halten" dürften.

Damit entsteht ein kleines aber „feines" Freizeitbad mit Sport- und Wellnesscharakter, das sicher wieder auch Gäste aus dem Umland erreichen dürfte.

3. Steigerung der Wirtschaftlichkeit

Die Vorgabe, die der Freizeitbadausschuss mehrheitlich am 16.01.2014 getroffen hat, lautet, den künftigen Zuschussbedarf auf max. 300.000 Euro/Jahr gemäß Ergebnishaushalt laut Haushaltsplan auszurichten. Alternativ würde das Bad geschlossen werden.

Der Zuschussbedarf lag bislang bei 600.000 - 630.000 Euro pro Jahr. Somit soll der Zuschussbedarf halbiert werden. Dieses erfordert eine wirtschaftliche, sehr straffe Betriebsorganisation. Anhand der bisherigen Betriebsabrechnungen ist ersichtlich, dass die größten Ausgaben im Bereich Personal liegen. Die vorläufige Berechnung 2013 gemäß Ergebnishaushalt laut Haushaltsplan weist Ausgaben von insgesamt 823.143 Euro aus, davon 462.341 Euro Personalkosten (inkl. Vertretung, ohne Gemeinkosten). Dies entspricht ca. 56 % der Aufwendungen.

Dieser Bereich ist steuerbar und muss angesichts der Zielvorgabe erheblich reduziert werden, was wiederum eine gleichzeitige Einschränkung der Öffnungszeiten bedeutet. Dies müsste sehr restriktiv gehandhabt werden, um den künftigen Zuschussbedarf erheblich zu reduzieren.

4. Öffnungszeiten

Bisher hat das Freizeitbad Öffnungszeiten für das öffentliche Baden von 64,25 Std./Woche. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Rahmen auf 40 Std./Woche zu reduzieren. Dabei wird das Frühschwimmen von jetzt 5 Tagen auf 2 Tage pro Woche reduziert. Auch abends sollte das Bad früher schließen und nur an einem Abend „komprimiert" ein Abendschwimmen (insbesondere für Berufstätige) bis 22 Uhr stattfinden. Bei guter Auslastung könnte später ein zweiter Termin hinzugenommen werden.

Das Schulschwimmen soll auf 15 Uhr ausgedehnt werden, da es bereits von der Oberschule Sande eine Nachfrage zur Nutzung am Nachmittag gegeben hat. Es ist davon auszugehen, dass die Schulen mit Ganztagsbetrieb ein solches Angebot annehmen werden, allerdings voraussichtlich nicht in der Mittagszeit. Hier könnten aber ggf. auch andere Angebote (Gesundheitskurse, u.ä.) stattfinden. Ziel ist, in dieser Zeit kein Aufsichtspersonal im Bad zu haben. Bei einer neuen Technik wäre dies auch rechtlich zulässig.

...

Auch in der Ferienzeit ist eine Senkung der Öffnungszeiten für das öffentliche Baden von jetzt 89,5 Std./Wo. auf dann 66 Std./Wo. angedacht.

Insgesamt würde der Rahmen der Öffnungszeiten um ca. 34 % gesenkt werden. Eine Übersicht der Öffnungszeiten ist in der **Anlage 1** aufgeführt.

Ziel ist, künftig eine komprimierte Besucherauslastung zu den Öffnungszeiten zu erreichen. Die jetzige Handhabung, das Bad z.B. an den Abenden lange für nur wenige Gäste geöffnet zu haben, ist dann nicht mehr möglich.

Aus diesem Grunde sollten auch 5 grundsätzliche Schließungstage festgelegt werden: Heiligabend sowie 1. und 2. Weihnachtstag und Silvester/Neujahr.

5. Künftige Entgeltstruktur

5.1 Privatentgelte

Die Empfehlung von GMF lautete, eine transparente Entgeltstruktur zu schaffen, insbesondere aber von den bisherigen vielfachen Rabattierungen Abstand zu nehmen. Die Verwaltung schlägt daher vor, auf eine künftige zeitliche Begrenzung zu verzichten. Ferner sollte die einzige Rabattierung die Zehnerkarte sowie die Familienkarte sein.

Ausgehend von einer Wiedereröffnung in 2016 und einem Vergleich der aktuellen Eintrittsentgelte umliegender Bäder wird vorgeschlagen, für den Badbereich ein Entgelt wie folgt zu erheben:

Erwachsene	6,00 Euro	Zehnerkarte:	54,00 Euro
Kinder ab 4 Jahre/Jug.	3,00 Euro	Zehnerkarte:	27,00 Euro
Familie (2 Erw./2 Ki.)	14,00 Euro	Zehnerkarte:	keine
Frühschwimmen	3,00 Euro	Zehnerkarte:	keine

Das Entgelt für Damen- und Seniorenschwimmen entspricht dem des Frühschwimmens. Kinder bis 3 Jahre zahlen (nach wie vor) keinen Eintritt.

Für das Saunaangebot sollte entgegen der bisherigen Planungen ein gesondertes Entgelt erhoben werden. Die 3 „Innenkabinen", ggf. ergänzt durch 2 kleine Außensaunen, rechtfertigt ein Entgelt wie folgt:

8,00 Euro	Zehnerkarte:	72,00 Euro

Um das Angebot „abzurunden" und attraktiv zu gestalten, soll Mineralwasser und ein Obstkorb in diesem Bereich kostenlos zur Verfügung stehen.

Ein Vergleich der Eintrittsgelder der umliegenden Freizeitbäder 2013 und die zukünftige Tarifstruktur des Aqua Tolls nach der Sanierung sind in der **Anlage 2** und **Anlage 3** beigefügt. Daraus ist ersichtlich, dass die künftigen Entgelte des Aqua Toll durchaus vergleichbar sind mit den benachbarten Bädern, zumal diese bis 2016 sicherlich auch noch einzelne Tariferhöhungen vornehmen werden.

...

Grundsätzlich sollte auch beschlossen werden, die Entgelte „automatisch" alle 2 Jahre gemessen an den Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich zu erhöhen, um ein Ungleichgewicht zwischen dem größten Block der Aufwendungen und den Einnahmen zu vermeiden. Durch diesen Automatismus wird der Zuschussbedarf voraussichtlich relativ konstant gehalten und die einzelnen Entgeltsteigerungen sind für den einzelnen Gast nicht sehr gravierend.

5.2 Schulentgelte

Bei der Berechnung der Entgelte sei angemerkt, dass Vergleichswerte aus 2013 bzgl. der Nutzungsstunden der Schulen herangezogen wurden. In wie weit sich diese Nutzung nach der Sanierung des Aqua Tolls fortsetzt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Die Schätzung bzw. Hochrechnung der künftigen Betriebsabrechnung auf Basis der zugrunde gelegten Fakten und Rahmenbedingungen (wie Öffnungszeiten etc.) ergibt Kosten für eine Nutzungsstunde beim Schulschwimmen von ca. 167,13 Euro (netto). Bei einer Doppelnutzung, wie sie zurzeit auch schon vorgenommen wird, bedeutet dies einen Betrag von 84,00 Euro (netto) pro Klasse. Bei diesem Stundensatz sind die anteiligen Aufwendungen für Sauna und die Kosten einer Badaufsicht (die es nur beim öffentlichen Baden gibt) herausgerechnet.

In der **Anlage 4** ist eine Hochrechnung der künftigen Schulentgelte dargestellt. Ein Gespräch mit den Bürgermeistern aus Jever, Sande und Friedeburg ist geführt worden. Die Neufestsetzung der Schulentgelte konnte transparent dargestellt werden und ist nachvollziehbar. Eine endgültige Rückmeldung liegt noch nicht vor, da in den Kommunen die Gremien beteiligt werden müssen.

5.3 Vereinsentgelte

Auch hier sei angemerkt, dass Vergleichswerte aus 2013 bzgl. der Nutzungsstunden der Vereine herangezogen wurden. In wie weit sich diese Nutzung nach der Sanierung des Aqua Tolls fortsetzt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Die Vereinsentgelte sind zurzeit unterschiedlich hoch. Auf der Basis der Einnahmen aus 2013 ergibt sich ein durchschnittliches Entgelt von rd. 39,00 Euro/Std. (netto) gegenüber den künftigen Kosten einer Nutzungsstunde von 167 Euro (netto) (vergleichbar mit der Schulnutzung) bzw. 221 Euro (netto) mit Saunanutzung.

Bislang wird zwischen dem Vereinsschwimmen und kommerziellen Angeboten der Vereine unterschieden, die Entgelte sind unterschiedlich hoch festgelegt. Das muss auch künftig der Fall sein.

Die Vereinsentgelte sollten nach Neueröffnung ggf. auch angepasst werden. Dabei sollen die Vereinsentgelte die Vereine nach wie vor nicht erheblich belasten, dennoch ist eine Angleichung an die gestiegenen Kosten und der wirtschaftlichen Betriebsführung grundsätzlich erforderlich. Sinnvoll ist dabei auch, die Differenz zwischen Vereinsentgelt und Kosten der Nutzungsstunde als Leistungsverrechnung aus dem Bereich Vereinsförderung darzustellen. Beim Bürgerhaus wird ab 2014 ebenso verfahren.

...

Die Vereine sind grundsätzlich in der Lage, über den Landessportbund Zuschüsse für das Umbauvorhaben zu Gunsten der Stadt in Höhe von bis zu 100.000 Euro pro Verein, somit ggf. max. 200.000 Euro, zu erhalten. Hierzu sind vertragliche Regelungen in Vorbereitung. Eine solche Bezuschussung sollte bei der Festlegung der Entgelte für die Vereine eine (positive) Berücksichtigung finden.

6. Geschätzte Gästezahlen

Beim jetzigen Hallenbadbetrieb sind pro Jahr rd. 50.000 zahlende Gäste zu verzeichnen. „Konservativ" gerechnet und entsprechend der Empfehlungen von GMF ist die Verwaltung auch bei diesen Gästezahlen in den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen geblieben (s. **Anlage 5**). Es ist jedoch davon auszugehen, dass angesichts eines modernisierten Sportbadbetriebs ergänzt durch ein Kleinkindbecken die Gästezahl auf jährlich mindestens 60.000 steigen müsste.

Für das kleine Saunaangebot hat GMF Gäste von 5.000 pro Jahr geschätzt (dies entspricht bei 50 Nutzungswochen pro Jahr: 100 BesucherInnen pro Woche). Dieser Wert wurde übernommen.

7. Künftige Vereinsnutzung

Ein Gespräch mit den Hauptnutzern auf Vereinsebene (DLRG, HFC und Rheuma-LiGa Schortens) hat ergeben, dass die Vereine eine Parallelnutzung zum öffentlichen Baden als schwierig bewerten. Eine Beeinträchtigung des zahlenden Gastes ist nicht auszuschließen. Daher wird die bisherige Regelung, dass der Montag den Vereinen vorbehalten ist, auch künftig für sinnvoll erachtet, zumal in dieser Zeit „nur" die Badewärterin vor Ort sein muss, was sich positiv auf den Personaleinsatz auswirkt.

Zusätzlich nutzt die DLRG den Sonntagvormittag vor dem öffentlichen Baden und würde dies auch künftig gerne weiter machen.

Eine Vereinsnutzung am Samstagvormittag ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich, da an den Wochenenden häufig außerörtliche Wettkämpfe stattfinden, so dass die ÜbungsleiterInnen nicht vor Ort sind. Die bisherige Regelung wird somit auch künftig für die beste gehalten.

8. Künftige Personalstruktur

Der künftige Personalbestand muss angesichts der Deckelung des Zuschussbedarfs reduziert werden. Bisherige „Service-Angebote" wie z.B. die (zeitweilige) hauptamtliche Begleitung des Schulschwimmens (für die Schortenser Grundschulen) erfolgt nicht mehr. Bei einer neuen Badtechnik ist das künftig rechtlich auch zulässig.

Um eine restriktive Handhabung der Personalkosten zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, kein Kassenpersonal mehr einzusetzen, sondern ausschließlich mit einem Kassenautomaten zu arbeiten. Dieser Bereich verursachte Kosten von rd. 104.000 Euro in 2013. Aufgrund einer einfachen Tarifstruktur bei den Entgelten wie vorgeschlagen, dürfte der Einsatz eines Kassenautomaten kein Problem darstellen. Für Fragen, Störfälle, u.ä. müsste künftig die jeweilige Badewärterin als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen, wenn das Büro der Bäderleitung nicht besetzt ist. Diese Maßnahme ist zwar ein „Service-Verlust", jedoch stehen dem gegenüber nicht unerheblich hohe Personalkosteneinsparungen, die angesichts der „strengen" Vorgaben nicht ungenutzt bleiben können.

...

Durch die vorgeschlagenen, reduzierten Öffnungszeiten lässt sich ferner auch Aufsichtspersonal reduzieren. Im Bereich der Fachangestellten/Meister für Bäderbetriebe sind zurzeit 5 Vollzeitstellen (allerdings einschl. Freibadbetrieb) vorhanden. Diese würden sich auf 3,5 Stellen (ebenfalls einschl. Freibadbetrieb) reduzieren.

Eine Hochrechnung der künftigen Personalkosten beläuft sich auf rd. 310.000 Euro/Jahr. Dies ist eine Reduzierung der Personalaufwendungen von rd. 160.000 Euro/Jahr und hat eine große, positive Auswirkung auf den künftigen Zuschussbedarf. (Unberücksichtigt bei diesen Kostenangaben sind die Gemeinkosten.)

Hinsichtlich der möglichen entfallenen Stellen ist es aus Sicht der Verwaltung möglich, eine sozialverträgliche Lösung zu erreichen. Zwei Kassiererinnen erreichen bis 2016 das Rentenalter, eine weitere voraussichtlich ein Jahr später. Eine Beschäftigte könnte im Raumpflegebereich eingesetzt werden, was jetzt auch schon teilweise erfolgt. Ferner könnten die verbleibenden Kassiererinnen im Bereich der Freibadkasse im Rahmen einer Jahresarbeitszeitregelung eingesetzt werden.

Im Aufsichtsbereich sollte mit den benachbarten Bädern gesprochen werden, ob einer der hiesigen Beschäftigten dort eine Anstellung finden könnte, da auch dort immer wieder Einstellungsbedarf besteht. Für die verbleibenden Stellen könnten Stellenanteile, die über den Bäderbedarf hinausgehen, mit anderen Tätigkeiten (z.B. Hausmeisterstellen mit geringem Stundenumfang u.ä.) genutzt werden, damit die Mitarbeiter ihre Vollzeitbeschäftigung behalten.

Eine Übersicht über die Öffnungszeiten und die Personalbesetzung ist beigefügt (s. **Anlage 6**).

9. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Berücksichtigt wurde ferner bei der Investition ein zinsloses Darlehen von 1 Mio. Euro aus der Kreisschulbaukasse sowie Zuschüsse für Beleuchtung und Lüftungstechnik (172.000 Euro) und ein Zuschuss vom Landkreis Friesland in Höhe von 250.000 Euro. Es ergibt sich somit eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.256.700 Euro auf dem Kreditmarkt (s. **Anlage 7**).

Darüber hinaus wird die Stadt mit den Vereinen, die das Bad regelmäßig nutzen, besprechen, dass diese Zuschussanträge beim Landessportbund stellen, die in der jetzigen Berechnung jedoch noch nicht berücksichtigt wurden. Im besten Fall wären weitere Zuschüsse von 200.000 Euro möglich.

Auf Basis der vorgenannten Eckpunkte wurde sowohl die Darstellung im Ergebnishaushalt laut Haushaltsplan (s. **Anlage 8**) als auch die Betriebsabrechnung unter Berücksichtigung von Gemeinkosten und kalkulatorischer Verzinsung (s. **Anlage 9**) für die künftige Variante berechnet.

Folgendes ist bei den Auswirkungen im Ergebnishaushalt lt. Haushaltsplan anzumerken:
Es sind keine Personalgemeinkosten und keine kalkulatorische Verzinsung eingerechnet. Die Zinsersparnis durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird auf die tatsächliche Zinsbelastung der Kredite für das Aqua Toll angerechnet und mindert somit die Zinsbelastung im gesamten Haushalt. Die Zinsen werden aber nicht dem Produkt Aqua Toll berechnet, sondern werden im Teilhaushalt 61 (Allgemeine Finanzwirtschaft) zum Produkt „sonstige Finanzwirtschaft einschl. Kredite" berechnet. Weiterhin ist beim Abriss des Erlebnisbereiches eine Sofortabschreibung in Höhe von ca. 900.000 € durchzuführen. Dieser Betrag wird als außerordentlicher Aufwand im

...

Ergebnishaushalt gebucht. Die außerplanmäßige Abschreibung ist ein einmaliger Effekt, der nur im Jahr des Abrisses eingerechnet wird. Diese belastet damit zwar den Ergebnishaushalt einmalig, hat aber keine geldliche Wirkung und keinen Einfluss auf die Investitionssumme und damit den Kreditbetrag.

Folgendes ist in der Betriebsabrechnung unter Berücksichtigung von Gemeinkosten und kalkulatorischer Verzinsung anzumerken: Es sind Personalgemeinkosten von 15,15% und eine kalkulatorische Verzinsung von 4,49%, wie sie der Rat der Stadt Schortens in seiner Sitzung am 12.12.2013 beschlossen hat, eingerechnet. Die oben erwähnte außerplanmäßige Abschreibung findet in der Betriebsabrechnung keine Berücksichtigung.

Beide Berechnungen beinhalten (auf Basis reduzierter Öffnungszeiten und dem Einsatz eines Kassenautomaten) den ebenfalls reduzierten Personalstand, die erhöhten Entgelte für das öffentliche Baden und Schulschwimmen sowie die angenommenen sonstigen Aufwendungen.

Der Ergebnishaushalt würde nach diesen Berechnungen künftig einen Zuschussbedarf von rd. 295.000 Euro aufweisen und erfüllt damit die Zielvorgabe, den Zuschussbedarf auf 300.000 Euro/Jahr zu senken. Dies ist jedoch nur, wie bereits angemerkt, aufgrund einer straffen Betriebsorganisation möglich. Auf dieser Basis würde die Betriebsabrechnung einen Zuschussbedarf von rd. 582.000 Euro pro Jahr ausweisen.

10. Beteiligung des Landkreises Friesland

Aufgrund des Schreibens der Stadt Schortens vom 13.12.2013 hat es zwei Arbeitsgruppentreffen zwischen der Stadt und dem Landkreis Friesland gegeben. Der Landkreis Friesland hat zum einen auf Basis der Planungsvariante „pbr I“ in Aussicht gestellt, einen Zuschuss von 250.000 Euro aus der Tourismus-Förderrichtlinie zu zahlen, da insbesondere der Saunabereich das Angebot erweitert und auch für Gäste attraktiv macht. Entsprechend dem Anteil des Schulschwimmens wäre ferner ein zinsloses Darlehen aus der Kreisschulbaukasse von nunmehr 1 Mio. Euro möglich (bislang war die Stadt bei dieser Planungsvariante von rd. 660.000 Euro ausgegangen, da der Anteil des Schulschwimmens im Vergleich zum öffentlichen Baden noch geringer war). Die Möglichkeit zur Zahlung eines regelmäßigen Betriebskostenzuschusses hingegen wird nicht gesehen. In Aussicht gestellt wurde allerdings die Erhöhung der Entgelte für die Kreisschulen in Höhe von 72.000 Euro. Mit diesem Betrag wird nicht nur eine Kostendeckung erreicht, sondern auch dem Grundsatz der „Vorhaltung“ eines Badangebots Rechnung getragen, da auch die Ferienzeiten mit abgedeckt werden.

Eine weitere Empfehlung war, die Investitionskosten zu verringern und in Teilbereichen die Baumaßnahmen zu kürzen. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich, da noch keine „Feinplanung“ vorliegt. In wie weit z.B. der Umbau des Eingangsbereichs erforderlich wird, zeigt die Detailplanung zu einem späteren Zeitpunkt. Allerdings ist bei aller Einspar-Motivation auch zu berücksichtigen, dass das Aqua Toll sich für die nächsten Jahrzehnte „neu“ aufstellt. Insofern gehört ein moderner attraktiver Eingangsbereich und eine gewisse Aufenthaltsqualität zu einem Gesamtensemble, zumal beim Umbau auch die beengte Situation für die MitarbeiterInnen im Bereich Besprechungs-/Sozialraum und Umkleidebereich verbessert werden würde. Angesichts der künftig erhöhten Eintrittsentgelte wird der Gast auch optisch eine Verbesserung erwarten. Es besteht jedoch Einigkeit mit dem Landkreis Friesland, dass in der Realisierungsphase noch Einsparmöglichkeiten geprüft und ggf. auch genutzt werden sollen.

...

Bei der vorgenannten finanziellen Beteiligung des Landkreises handelt es sich um den Sachstand der Gespräche auf Verwaltungsebene. Die abschließende Entscheidung des Kreistages über die genannte Unterstützung wird am 20.03.2014 getroffen. Es bleibt zu hoffen, dass die in Aussicht gestellten Maßnahmen beschlossen werden, da auch sie wichtiger Bestandteil der aktuellen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind und somit dazu beitragen, dass nach den derzeitigen Berechnungen der künftige Zuschussbedarf bei 300.000 Euro/Jahr liegt.

11. Fazit der Verwaltung

Nach vielen intensiven Beratungen über diverse Planungsvarianten kann bei Abwägung der finanziellen Auswirkungen festgestellt werden, dass es nur eine Ausführungsvariante (Planungsvariante I des Planungsbüros pbr) gibt, die bei Berücksichtigung aller Vorgaben realisierbar ist. Diese Variante berücksichtigt die finanziellen Grenzen im Investivbereich, damit die Stadt auch für andere Aufgaben handlungsfähig bleibt.

Dies gilt auch für den künftigen Zuschussbedarf, sofern die von der Verwaltung vorgeschlagenen Eckpunkte für eine sehr restriktive Organisation des Badbetriebes eingehalten werden. Diese sollten daher bei einem möglichen Grundsatzbeschluss über die Umsetzung dieser Planungsvariante von vornherein mit festgeschrieben werden.

Es würde dann ein kleineres Bad entstehen, dass dem Schul- und Vereinssport gerecht wird und darüber hinaus auch ein attraktives Freizeitangebot für die Schortenser BürgerInnen sowie Gäste aus der Umgebung bietet. Auch die Vertragsbindung an Actic Fitness bliebe unberührt und ergäbe ein vielfältiges Gesamtangebot im Freizeitbereich.

Damit würde der Marketingfaktor „Freizeitbad" in Schortens erhalten bleiben. Ferner (und auch dies ist ein wichtiger Aspekt) bleiben auch die meisten Arbeitsplätze erhalten; für die entfallenen gibt es (z. B. durch Renteneintritt, anderweitigen Einsatz, etc.) „sozialverträgliche Lösungen".

Insofern dürfte das nun vorliegende „Gesamtpaket" eine umsetzbare Möglichkeit für den Erhalt des Bades sein.

...

Geplante Öffnungszeiten – Freizeitbad Aqua Toll

Anlage 1

	bisher	künftig
öffentliches Baden	Mo. - Fr. 6:30 – 8:00 Uhr	Mo. / Do. 6:30 – 8:00 Uhr
	Mo. 13:15 – 16:00 Uhr	Mo. 13:00 – 16:00 Uhr
	Di. - Fr. 14:00 – 22:00 Uhr	Di. - Sa. 15:00 – 20:00 Uhr
	Samstag 10:00 – 22:00 Uhr	Mi. bis 22:00 Uhr
	Sonntag 10:00 – 20:00 Uhr	Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr
	insgesamt 64,25 Std./Woche	insgesamt 40,00 Std./Woche
	- 24,25 Std./Wo.(= - 37 %)	
Schulschwimmen (zeitweise auch Vereine)	Mo. - Fr. 8:00 – 13:00 Uhr	Mo. 8:00 – 13:00 Uhr
		Di. – Fr. 8:00 – 15:00 Uhr
	insgesamt 25,00 Std./Woche	insgesamt 33,00 Std./Woche
	+ 8,0 Std./Wo. (= + 32 %)	
Ferienöffnung	Mo. - Fr. 6:30 – 8:00 Uhr	Mo. / Do. 6:30 – 8:00 Uhr
	Mo. - Sa. 10:00 – 22:00 Uhr	Mo. - Sa. 11:00 – 20:00 Uhr
	Sonntag 10:00 – 20:00 Uhr	Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr
	insgesamt 89,50 Std./Woche	insgesamt 66,00 Std./Woche
	- 23,5 Std./Wo. (= 26 %)	

Insgesamt wird damit die Zeit für das öffentliche Baden um ca. 34 % reduziert!

Vergleich der Eintrittsentgelte der Freizeitbäder 2013

Anlage 2

Tarife	Aqua Toll Schortens (nach Sanierung)	Nordsee-therme Bensersiel	DanGast Quellbad	Friesland-therme Horumersiel	NauTimo WHV	Friesen-therme Emden
1 Std.-Tarif	---	---	---	4,00 €/ Erw. 2,50 €/ Jug.	---	---
1,5 Std.-Tarif	---	---	4,00 €/ Erw. 2,00 €/ Jug.	---	4,00 €/ Erw. 2,50 €/ Jug. 12,00 €/ Fam.	"Sprinterkarte": 10er-Tarif: 41,50 €, 50er-Tarif: 187,50 €
2 Std.-Tarif	---	7,00 €/ Erw. 3,50 €/ Jug. 15,80 €/ Fam.I 12,80 €/ Fam.II	---	5,50 €/ Erw. 3,50 €/ Jug.	---	---
3 Std.-Tarif	---	---	**3,5 Std.** 6,50 €/ Erw. 3,25 €/ Jug. 16,00 €/ Fam.	7,00 €/ Erw. 4,50 €/ Jug. 20,00 €/ Fam.	3,50 €/ Jug. --- (Erw.)	---
4 Std.-Tarif	---	9,00 €/ Erw. 4,50 €/ Jug. 20,30 €/ Fam.I 15,80 €/ Fam.II	---	---	---	---
Tagestarif	6,00 €/ Erw. 3,00 €/ Jug. 14,00 €/ Fam.	11,00 €/ Erw. 5,50 €/ Jug. 24,80 €/ Fam.I 19,30 €/ Fam.II	13,50 €/ Erw. 6,75 €/ Jug. 30,00 €/ Fam.	10,00 €/ Erw. 6,00 €/ Jug. 30,00 €/ Fam.	7,50 €/ Erw. 5,00 €/ Jug. 18,50 €/ Fam. 13,50 €/Paar	6,00 €/Erw. 4,00 €/Jug. 14,00 €/Fam.

Vergleich der Eintrittsentgelte der Freizeitbäder 2013

Anlage 2

Tarife	Aqua Toll Schortens (nach Sanierung)	Nordsee-therme Bensersiel	DanGast Quellbad	Friesland-therme Horumersiel	NauTimo WHV	Friesen-therme Emden
Zehnerkarte	Tages-Tarif: 54,00 €/Erw. 27,00 €/Jug.	---	**1,5 Std.-Tarif:** 36,00 €/Erw. 18,00 €/Jug. **3,5 Std.-Tarif:** 58,50 €/Erw. 29,25 €/Jug.	---	---	siehe 1,5 Std.-Tarif
Kinder frei	bis 4 Jahre	bis 4 Jahre	bis 4 Jahre	bis 4 Jahre	bis 4 Jahre	bis 4 Jahre
Sonstige Ermäßigung	Früh-, Damen- und Seniorenschwimmen 3,00 €	Früh- und Abendschwimmen für 2 h 5,00 € incl. Sauna 8,50 €	Winterkarte (vom 21.12. - 31.03.) tgl. Eintritt/Parken: 75,- €/Erw., 37,50 €/Jug., 150,-€/Fam.; Nordsee-Service- und Varel-Dangast-Card	Geldwertkarte (40 %); Nordsee-Service-Card	Geldwertkarten mit 5 bis 15 % Rabatt, Treuekarten (bei 10 Eintritten ist der 11. kostenlos!)	Abendkarte (19:30- 21:00 h): 5,- €/Erw., 3,- €/Jug., 12,- €/Fam.; sowie Senioren-/ Studenten-Spartage
Sauna	Tages-Tarif: 8,00 € Tages-Tarif /10er-Karte: 72,00 €	inkl. Schwimmen: 2 Std.: 10,50 € 4 Std.:12,50 € Tag: 14,50 €	---	inkl. Schwimmen: 2 Std.: 9,- €/Erw. 3 Std.: 10,50/Erw 4 Std.:12,-€/Erw. Tag: 18,- €/Erw.	inkl. Schwimmen: 4 Std.: 14,-€/E., Tag: 16,50 €/Erw., Feierabend (2,5 Std.) 11,-€/Erw.	4 Std.: 15,50 €/E., Tag: 17,- €/Erw.

Fam.I: 2 Erw., 1 Ki.
Fam.II: 1 Erw., 2 Ki.

Brutto-Benutzungsentgelte

Anlage 3

Tarife Bad

Besucher	Erwachsene		Jugendliche	Erwachsene	Jugendliche	Familien
Tarifart	Tages-Tarif/€	Früh,- Damen- und Senioren	Tages-Tarif/€	10er-Karte	10er-Karte	Tages-Tarif/€
Variante 1	6,00	3,00	3,00	5,40	2,70	14,00

Tarife Sauna

Besucher	Erwachsene	
Tarifart	Tages-Tarif/€	10er-Karte (Einzel)
Variante 1	8,00	7,20

Vergünstigungen:

Zehnerkarte Bad

Besucher	Erwachsene	Jugendliche
Tarifart	Tages-Tarif/€	Tages-Tarif/€
Variante 1	54,00	27,00

Sauna

Besucher	Erwachsene
Tarifart	Tages-Tarif/€
Variante 1	72,00

Berechnung der kostendeckenden Schulentgelte

Anlage 4

Gesamtaufwendungen lt. BAR (Stand: 25.11.2013)		*1.350.000,00 €*
Gesamtaufwendungen lt. BAR		1.070.000,00 €
Personalkosten (einschl. GK)		345.000,00 €
Sach-/Unterhaltungsaufwand		725.000,00 €
abzgl. Saunabereich	30%	217.500,00 €
Sach-/UH-Aufwand Bad	70%	507.500,00 €
Sachaufwand pro Öff.Std.	4.000	**126,88 €**

Personalkostenanteil		
Badewärterin	110.000,00 €	
50 % Betriebsltg. (Verw.)	30.000,00 €	
Zwischensumme	*140.000,00 €*	
zzgl. Gemeinkosten	21.000,00 €	161.000,00 €
Sachaufwand pro Öff.Std.	4.000	**40,25 €**
Gesamtkosten pro Öffnungsstunde		*167,13 €*
Wg. Doppelnutzung: pro Klasse		***84 €***

Hochrechnung der künftigen Schulentgelte

Schulträger	bisheriges Entgelt	künftiges Entgelt	Differenz pro Jahr	Std./ Jahr
Schortens (7 Schulen)	7.427,37 €	25.235,88 €	*17.808,51 €*	302
Jever (3 Schulen*)	3.078,44 €	11.615,19 €	*8.536,75 €*	139
Sande (3 Schulen)	1.772,10 €	9.609,69 €	*7.837,59 €*	115
Friedeburg (2 Schulen)	2.433,72 €	5.682,25 €	*3.248,53 €*	68
insgesamt		52.143,00 €		
zzgl. Entgelte -Landkreis		72.000,00 €		
Schulentgelte insgesamt		**124.143,00 €**		

** GS Paul-Sillus zeitweise mit 2 Klassen*

Stadt Schortens
Controlling, BJ

Stand: 18.02.2014

Besucherzahlen

Anlage 5

Prozentanteil zahlende Besucher Bad (Annahme)

Besucher	Tages-Tarif/€	Früh,- Damen- und Senioren	10er-Karte
Erwachsene	40%	5%	25%
Jugendliche	20%	0%	5%
Familien	5%	0%	0%

Besucher gesamt:

Variante	Bad	Sauna	Schulen/ Vereine
	zahlende Besucher		
Variante 1	50.000	5.000	50.000

Besucher Bad

Variante	Erwachsene		Jugendliche	Erwachsene	Jugendliche	Familien
	Tages-Tarif/€	Früh,- Damen- und	Tages-Tarif/€	10er-Karte	10er-Karte	Tages-Tarif/€
Variante 1	20.000	2.500	10.000	12.500	2.500	2.500

Besucher Sauna

Saunagäste	Erwachsene	
	Tages-Tarif/€	10er-Karte
Prozentanteil	70%	30%
Variante 1	3.500	1.500

Künftige Nutzung des Freizeitbades Aqua Toll (während Schulbetrieb)

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	tgl.
Montag	Schule																		***5,0***
	Vereine																21:30		***5,5***
	öff.Baden																		***3,0***
Personal	Badew.																	22:30	***13,5***
	Aufsicht																		***0,0***
	Betr.Ltg.		07:30					12:30			15:30								***7,5***

12:30 - 13:00 h: Mittagspause

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.
Dienstag	Schule																		***7,0***
	öff.Baden	06:30																	***6,5***
Personal	Badew.	06:30																	***14,5***
	Aufsicht									*									***7,0***
	Betr.Ltg.	06:00						12:30											***6,5***

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.
Mittwoch	Schule																		***7,0***
	öff.Baden																		***7,0***
Personal	Badew.																		***14,0***
	Aufsicht									*									***9,0***
	Betr.Ltg.		07:30					12:30											***5,0***

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.
Donnerst	Schule																		***7,0***
	öff.Baden																		***5,0***
Personal	Badew.																		***12,0***
	Aufsicht									*									***7,0***
	Betr.Ltg.		07:30					12:30											***5,0***

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.
Freitag	Schule																		***7,0***
	öff.Baden	06:30																	***6,5***
Personal	Badew.	06:30																	***14,5***
	Aufsicht									*									***7,0***
	Betr.Ltg.	06:00						12:30											***6,5***

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.
Samstag	Vereine																		
	öff.Baden																		***5,0***
Personal	Badew.																		***6,0***
	Aufsicht									*									***7,0***
	Betr.Ltg.																		

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.
Sonntag	Vereine																		***1,0***
	öff.Baden																		***7,0***
Personal	Badew.																		***9,0***
	Aufsicht				09:30*	*													***9,5***
	Betr.Ltg.																		

* Sauna-Reinigung

Personalbedarf	***Std./Wo.***	
BadewärterInnen	83,5	
Aufsichtskräfte	46,5	
Betriebsleitung	30,5	(davon: 4 Std./Wo. Aufsicht)

Nutzungszeiten	
Schulnutzung	**33,00**
Vereinsnutzung	**6,50**
öffentl. Baden	**40,00**

Künftige Nutzung des Freizeitbades Aqua Toll (Ferienbetrieb)

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.	Wo.
Mo/Do/Sa	öff.Baden																		***9,0***	***27,0***
Personal	Badew.																		***10,0***	***30,0***
	Aufsicht					*													***11,0***	***33,0***
	Betr.Ltg.																		***4,0***	***12,0***

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.	Wo.
Di. / Fr.	öff.Baden	06:30																	***10,5***	***21,0***
Personal	Badew.																		***11,0***	***22,0***
	Aufsicht					*													***11,0***	***22,0***
	Betr.Ltg.	06:00																	***6,0***	***12,0***

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.	Wo.
Mittwoch	öff.Baden																		***11,0***	***11,0***
Personal	Badew.																		***12,0***	***12,0***
	Aufsicht					*													***13,0***	***13,0***
	Betr.Ltg.																			

Tag	ab	06:30	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	Std.	Wo.
Sonntag	öff.Baden																		***7,0***	***7,0***
Personal	Badew.																		***8,0***	***8,0***
	Aufsicht					*													***9,0***	***9,0***
	Betr.Ltg.																			

* Sauna-Reinigung

Personalbedarf	*Std./Wo.*	
BadewärterInnen	72,0	
Aufsichtskräfte	77,0	
Betriebsleitung	24,0	(davon: 4 Std./Wo. Aufsicht)

Nutzungszeiten	
Schulnutzung	**0,00**
Vereinsnutzung	**0,00**
öffentl. Baden	**66,00**

Personalbedarf insgesamt	**AZ/ Schul-wochen**	**x 38 Wo.**		**AZ/ Ferien**	**x 14 Wo.****		**Std./Jahr**	**Std./ Woche**		**Anzahl-Stellen**	
BadewärterInnen	83,5	3.173,0	zzgl.	72,0	1.008,0		4.181,0	83,62		2,14	
Aufsichtskräfte	46,5	1.767,0	zzgl.	77,0	1.078,0		2.845,0	56,90		1,46	****
Betriebsleitung	30,5	1.159,0	zzgl.	24,0	336,0		1.495,0	29,90		0,77	****

*** 12 Wo. Ferien zzgl. 2 Wo. Wartungsschließung*

*** zzgl. 15 % Url.-/Krk.-Vertr. (0,32): gerundet ***2,46 Stellen***

**** zzgl. Freibad (1.100 Betr.-Std. = 0,62 Stelle): insg. 2,85 Stellen zzgl. 20 % Url.-/Krk.-Vertr. (0,57): gerundet ***3,5 Stellen***

Personalkosten	**Stellen**	**Pers.kosten/ Jahr (pauschal)**	**Personalkosten insgesamt**
BadewärterInnen	2,46	39.000,00 €	95.940,00 €
Aufsichtskräfte	2,70	48.000,00 €	129.600,00 €
Betriebsleitung	0,80	61.000,00 €	48.800,00 €
			274.340,00 € (Basis: 2013)

ca. 310.000,00 € (in 2016)

Stadt Schortens
Controlling, BJ

Stand: 18.02.2014

Berechnung Kreditaufnahme

Anlage 7

Variante	pbr-Variante I (Sportbad mit Sauna)
Investition (inkl. 20% Baunebenkosten + Kostenrisiko 15% Altbau bzw. 10% Neubau)	5.678.700
abzgl. Zuschüsse Landkreis	250.000
abzgl. Zuschüsse Bund für Lüftung	160.000
abzgl. Zuschüsse Bund für Beleuchtung	12.000
abzgl. zinsfreies Darlehen Kreisschulbaukasse	1.000.000
Summe Kreditaufnahme	**4.256.700**

Stadt Schortens
Controlling, BJ

Stand: 18.02.2014

Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt lt. Haushaltsplan

Anlage 8

Variante	pbr-Variante I (Sportbad mit Sauna)
Bemerkung	Vereinsentgelte gem. Abrechnung in 2013
Investition (inkl. 20% Baunebenkosten + Kostenrisiko 15% Altbau bzw. 10% Neubau)	5.678.700

Besucher öffentliches Baden	50.000
Besucher Sauna	5.000
Besucher Schulen und Vereine	50.000
Summe	**105.000**

Netto-Benutzungsentgelte (öff. Baden)	249.299
Saunaentgelte	36.262
Netto-Benutzungsentgelte Schulen	125.229
Netto-Benutzungsentgelte Vereine	35.408
Benutzungsentgelte gesamt	**446.198**
sonstige Einnahmen (Festpacht Actic Fitness)	21.924
Rest sonstige Erlöse und sonstige Einnahmen	19.392
Auflösung Sonderposten	0
Auflösung Sonderposten (Neuinvestition)	12.057
sonstige Erlöse/Einnahmen gesamt	**53.373**
Erträge gesamt	**499.571**
Personalaufwand ohne GMK	310.000
Unterhaltungskosten (Schätzung)	80.000
Energiekosten (Hochrechnung)	137.434
sonstiger Aufwand	75.000
Abschreibungen	30.076
Abschreibung (Neuinvestitionen)	162.249
Aufwendungen gesamt	**794.759**
Zuschuss	**-295.188**

Die Zahlung der Zinsaufwendungen erfolgt im Teilhaushalt 61 und belastet nicht die Ergebnisrechnung Aqua Toll.

Zinsen (Neuinvestition)	56.962
abzgl. Zinsersparnis durch Eigenbetrieb Abwasser	58.145
Zinsbelastung THH61	-1.184

Anmerkung:
Bei Abriss Erlebnisbereich erfolgt eine Sofortabschreibung in Höhe von ca. 900.000 €.
Dieser Betrag findet bei der Betriebsabrechnung keine Bücksichtigung.

Anmerkung II:
Zuschuss Aqua Toll gem. Ergebnisrechnung Haushalt
2011: Ist: 531.452 €
2012: Ist: 612.002 €
2013: Ist: 632.738 € (vorläufiges Ergebnis)

Betriebsabrechnung unter Berücksichtigung vom Gemeinkosten und kalkulatorischer Verzinsung

Anlage 9

Variante	pbr-Variante I (Sportbad mit Sauna)
Bemerkung	Vereinsentgelte gem. Abrechnung in 2013
Investition (inkl. 20% Baunebenkosten + Kostenrisiko 15% Altbau bzw. 10% Neubau)	5.678.700

Besucher öffentliches Baden	50.000
Besucher Sauna	5.000
Besucher Schulen und Vereine	50.000
Summe	**105.000**

Netto-Benutzungsentgelte (öff. Baden)	249.299
Saunaentgelte	36.262
Netto-Benutzungsentgelte Schulen	125.229
Netto-Benutzungsentgelte Vereine	35.408
Benutzungsentgelte gesamt	**446.198**
sonstige Einnahmen (Festpacht Actic Fitness)	21.924
Rest sonstige Erlöse und sonstige Einnahmen	19.392
Auflösung Sonderposten	0
Auflösung Sonderposten (Neuinvestition)	12.057
sonstige Erlöse/Einnahmen gesamt	**53.373**
Erträge gesamt	**499.571**
Personalaufwand inkl. GMK	356.500
Unterhaltungskosten (Schätzung)	80.000
Energiekosten (Hochrechnung)	137.434
sonstige Aufwendungen	75.000
Abschreibungen und kalk. Zinsen	40.805
Abschreibung (Neuinvestitionen)	162.249
kalk. Verzinsung (Neuinvestition)	229.282
Aufwendungen gesamt	**1.081.270**
Zuschuss	**-581.699**

Anmerkung:
Bei Abriss Erlebnisbereich erfolgt eine Sofortabschreibung in Höhe von ca. 900.000 €.
Dieser Betrag findet bei der Betriebsabrechnung keine Bücksichtigung.

Hinweis:
Zuschuss Aqua Toll gem. Betriebsabrechnung
2011: 637.747 €
2012: 723.082 €
2013: 748.214 € (vorläufiges Ergebnis)